

Schreibimpulse, Rezepte und Zutatenliste zum Geschichtenbacken

Erste Schreibimpulse

Die ersten Impulse und damit den Einstieg in die Geschichte schafften wir über die folgenden Dinge:

- eine Kristallkugel, die bei Ideenlosigkeit gute Gedanken schickt
- das Chamäleon Otto, das die Macht der Worte bzw. die Wortmacht der- oder demjenigen erteilt, der oder die ihn in der Hand hält und nicht zuletzt
- das sehr wirksame Drachenfutter, das nicht nur die grauen Gehirnzellen anregt, sondern die grünen, blauen, gelben, roten und insbesondere die bunt gepunkteten, bunt gestreiften und die bunt gestreift-gepunkteten
- Geschichtenkarten und Sortiertütchen
- Papier und bunte Stifte.

Ob es am Drachenfutter oder an Otto lag, dass die Gehirnzellen jeglicher Couleur aktiviert wurden? Das weiß niemand. Jedenfalls flogen mir die Ideen der Kinder manchmal so schnell um die Ohren, dass ich sie kaum notieren konnte.

Das Rezept zum Geschichtenbacken

Über das Kuchenbacken fanden wir einen Einstieg zum Geschichtenbacken. Bevor wir damit allerdings anfangen konnten, mussten wir uns entscheiden, worauf wir Appetit hatten: Hatten wir eher Lust auf einen Märchenkuchen? Feenschnitten? Räubermuffins?

Nach einer kurzen und sehr einvernehmlichen Diskussion war klar, dass die Kinder eine Abenteuer- und Freundschaftsgeschichte schreiben wollten. Und da sie die auf einem anderen Planeten ansiedeln wollten, war auch sehr schnell klar, dass es eine Fantasygeschichte würde.

Jetzt mussten wir uns also nur noch um die Zutaten fürs Geschichtenbacken kümmern.

Die Zutatenliste

Was also hatten wir eigentlich alles an fantastischen Abenteuer- und Freundschaftsgeschichtenzutaten im Schrank? Aus den dunkelsten Ecken kam da so manches zum Vorschein. Die Kinder überlegten, welche Figurenfamilien sie kennen.

Sie zählten Hexen, Trolle, Zauberer, Kobolde, Zwerge, Drachen, Gespenster, Geister, Vampire, Nixen sowie Meerjungfrauen, Pegasus, Einhorn, Minotaurus, Elfen und Feen auf.

Dann überlegten sie, welche Märchenfiguren sie im Einzelnen kennen und benannten u. a. Schneewittchen, Dornröschen und den Froschkönig. Aber auch Däumelinchen, Rotkäppchen und der König Drosselbart kamen zum Vorschein, wobei die Kinder sich nicht ganz einig waren, ob Könige tatsächlich ins Reich der Märchen gehören.

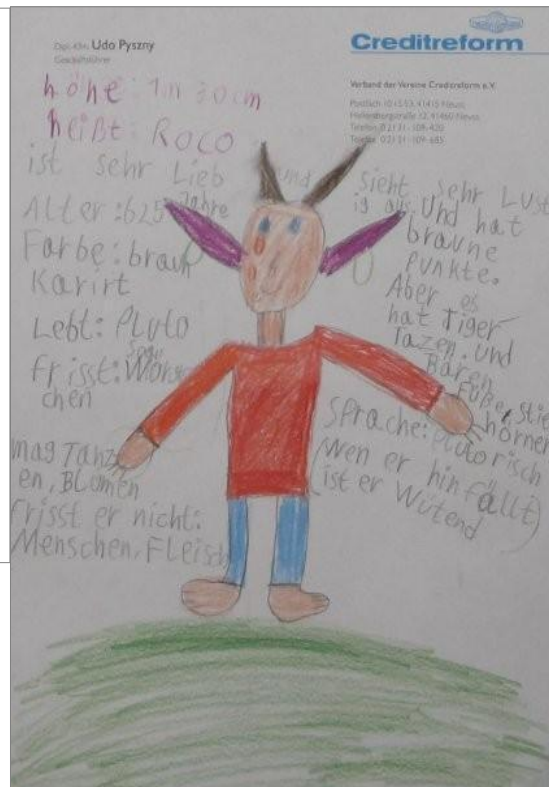
Dann gingen sie weiter, weil es ja um eine Fantasygeschichte gehen sollte. Nun wurden Weltraumhexen und Jeditritter, Spocks und fiese Allroboter bis hin zu Außerirdischen in Geheimraketen samt den jeweiligen Figuren-Eigenschaften ins Feld geführt. Die Kinder hatten tatsächlich so ziemlich alles im Repertoire, was es so an Zutaten gibt.

Entscheidung für die Zutaten bzw. für die Figuren

Nach dem ersten Warmlaufen ging es dann darum, selbst Figuren zu erfinden. Die ersten wurden allerdings ebenso schnell verworfen, wie sie erfunden wurden: Ein Roboterdelphin mit zwei Köpfen, der aus einem Kopf Wasser spuckt und tanzt, wenn man auf den anderen Kopf drückt, bestand die „Feuerprobe“ nicht. Desgleichen ein Delphin mit der phänomenalen Gabe, Kugeln und Wurfgeschosse, die auf ihn abgefeuert werden, mit dreifacher Geschwindigkeit wieder zurückzuschießen.



Mit viel Fantasie kommt man wirklich auf die verrücktesten Gestalten.



Nichts ist unmöglich! Wilde, farbenfrohe Kombinationen stehen ganz hoch im Kurs.

Auch Pupswesen waren im Angebot, fanden ihren Weg in die Geschichte aber nicht, sowie Sommersprossen in allen Farben und Größen an den unglaublichsten Körperstellen. Flügel standen hoch im Kurs, und die Kunst, Zauber auszusprechen, wurde von den Mädchen durchgängig favorisiert.

Tatsächlich aber schafften es nur ein paar Figuren in die Geschichte.

Sie möchten wissen, welche?

Dann klicken Sie einfach weiter ...